

Private Invasion

Sein privates Umfeld hinterfragt Johann Neumeister im Studio der Grazer Neuen Galerie, in dem er eine „Home Invasion“ startet. Dabei macht er keine Abstriche – er erhebt Bretter, Türen sowie einen schmutzigen Teppich zu Kunstwerken, womit er sich in eine oft erprobte moderne Tradition reiht. In ihrer Gesamtheit betrachtet, eröffnet sich dem Besucher eine vertraute Welt, in der aber Regeln und vor allem Konventionen außer Kraft gesetzt zu sein scheinen. Neumeister versteht es, mit dieser labilen Grundsituation spielerisch umzugehen und ironisiert diese mit irritierend gesetzten, brachialkomischen Brüchen.

Foto: Christian Jauschowitz



Graz: Premiere von „Bartsch, Kindermörder“ auf der Ebene 3 Im Reich des mörderischen Zauberers

Mit einer eindrucksvollen Leistung stellte sich Franz Josef Strohmeier dem Grazer Publikum vor: Er verkörpert auf der Ebene 3 des Grazer Schauspielhauses in einem fesselnden Monolog den Kindermörder Jürgen Bartsch, der in den 60er-Jahren vier Buben gequält und ermordet hatte. Ein beklemmender Abend!

Ganz harmlos beginnt der Abend als Amateur-Zaubershow. Mehr und mehr gerät der Protagonist jedoch in die Erinnerungen an sein verpfushtes Leben. Von der Familie im Stich gelassen, ohne Liebe aufgewachsen, im katholischen Internat gequält und miss-

braucht. Dass einer so eine Jugend wegstecken kann, ist unwahrscheinlich. Jürgen Bartsch gelang das nicht. Mit 15 wurde er zum Mörder, mit 19 – nach seinem vierten Opfer – gefasst. Seine Briefe aus dem Gefängnis dienten Oliver Reese als Stückgrundlage.

Was Strohmeier (mit inszenatorischer Hilfe von Steffi Krautz und Achim Wolfgang Lenz) im Rahmen der neuen Reihe „Actors' Bar“, in der Schauspieler eigene Projekte vorstellen, aus dieser Rolle macht, ist fast beängstigend. Der kleine Schritt von der Liebessehnsucht zur Grausamkeit, die wunde Seele eines Kindes, dem jedes Gefühl für Menschlichkeit fehlt – stark gespielt! M. Reichart

steirer.kultur@kronenzeitung.at

KULTUR IN KÜRZE

● Koren-„Auszeit“

Hochbetrieb im Projekt „Auszeit“ zum Hanns-Koren-Jahr: Heute, Dienstag, wird um 19 Uhr in der Grazer Burg ein ORF-Steiermark-Film über den Jubilar vorgestellt. Am 9. 11. folgt um 19 Uhr eine Vernissage von Wolfgang Becksteiner im Steinernen Saal des Landhauses. Am 10. laden Dieter Glawischnig und die NDR Big Band ins Orpheum (20 Uhr) – am 15. gibt es abendort einen Theaterabend. Infos: www.hanns-koren-auszeit.at.



Foto: Peter Mamminger

Franz Josef Strohmeier brilliert als Kindermörder Jürgen Bartsch

Weizer Kunsthaus präsentiert Gerstl & Kratner Installation im sperrigen Raum

Mit einer Rauminstallation des Künstlerduos Gerstl & Kratner möchte man im oststeirischen Kunsthaus Weiz den außergewöhnlichen räumlichen Bedingungen Herr werden. Eröffnung ist Donnerstag um 19.30 Uhr.

Ähnlich wie das Kunsthaus in Graz hat auch sein Pendant in Weiz räumliche Tücken, wenn es um die Gestaltung von Ausstellungen geht. Mit einem Projekt der beiden Künstler Sieglinde Gerstl und Walter Kratner

soll der sperrige Raum nun bezwungen werden. „Sperrzone“ nennt das Duo seine bizarre Installation mit Irritationsmomenten. Zu bestaunen ist dieser Kosmos ab Donnerstag, 9. November, im Kunsthaus Weiz. MR